

Mitteilung

im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Betreff: Hermann Hesse Museum/Gedenkstätte in Tübingen

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Das Antiquariat Heckenhauer, am Holzmarkt 5, ist seit 1880 im Besitz der Familie Sonnewald. Von 1895 bis 1898 absolvierte Hermann Hesse seine Buchhändlerlehre im Hause Heckenhauer bei Carl August Sonnewald. Der Lehre folgte ein weiteres Jahr als Sortimentsgehilfe. Hier entstanden Hesses Erstlingswerke „Romantische Lieder“ und „Eine Stunde hinter Mitternacht“. Die später entstandene Novelle „Im Presselschen Gartenhaus: Eine Geschichte aus dem alten Tübingen“ spielt ausschließlich in Tübingen, ein Hinweis auf Hesses Verbundenheit mit dieser Stadt.

Die derzeitigen Eigentümer des Hauses, Alfred und Roger Sonnewald, sind vor einiger Zeit an die Stadt herangetreten mit der Idee, auf etwa 70 qm ein Hesse Museum einzurichten. Der Antiquariats-Inhaber, Roger Sonnewald, hat jetzt schon – aus der Privatsammlung Sonnewald - Dokumente in Vitrinen ausgestellt, an den Wänden hängen Originalfotos mit dem Dichter. Das Haus und die Exponate ziehen Hesse-Interessenten an aus der ganzen Welt (vor allem aus Japan, Korea, China, USA).

Die Familie Sonnewald hat nun die Stadt darüber informiert, dass sie in absehbarer Zeit beabsichtigt, das Gebäude zu veräußern. Es gibt wohl auch bereits entsprechende Kaufinteressenten, darunter ein Bauträger, der vor hat, das Anwesen zu renovieren und in Teileigentum aufzuteilen (Wohnungen und Gewerbe). Für die Heckenhauer Laden-Etage besteht die Option, diese nach der Renovierung durch den Bauträger im bisherigen Eigentum zu behalten, 25 qm davon abzutrennen und als Antiquariat weiterzuführen. Die restlichen ca. 70 qm dieser Etage könnten in das Eigentum der Stadt übergehen, um dort ein Hesse-Museum/eine Hesse-Gedenkstätte einzurichten. Falls die Stadt hieran ihr Interesse bekundet, ist die Familie Sonnewald gerne bereit, den direkten Kontakt zu dem Bauträger zu vermitteln. Über die Kaufsumme für die 70 qm kann noch keine Aussage gemacht werden. Es soll aber auf jeden Fall versucht werden, diese, zumindest teilweise, über Spenden aufzubringen. Eine erste zweckgebundene Spende von der Firma Aicheler und Braun in Höhe von 4.000,-- € ist bereits eingegangen.

Die Verwaltung prüft derzeit, ob es auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene Fördermöglichkeiten für die Altbausanierung bzw. für die Einrichtung eines Hesse-Museums/einer Hesse-Gedenkstätte gibt und wird den Ausschuss zu gegebener Zeit über den aktuellen Stand wieder informieren.